

„Folgt dem Stern in der Nacht“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Folgt dem Stern in der Nacht“

Weihnachten: Stern, Weg, Mut und Gottes Nähe

Leitidee

Das Lied erzählt von Weihnachten als Weg: Gott lädt ein, Menschen wagen den Weg zum Kind und entdecken dort Liebe und Nähe.



Das Lied als Weggeschichte

2

Fünf Strophen – eine klare Bewegung

1 • Folgen

- Der Stern gibt Orientierung in der Nacht.
- Die Einladung gilt ausdrücklich den Angesprochenen: „Ihr seid gemeint“.

2 • Wagen

- Der Weg zum Stall braucht Mut.
- Die Strophe verbindet Aufbruch mit der Hoffnung auf einen neuen Anfang.

3 • Sehen

- Im Stall liegt ein Kind auf Heu und Stroh.
- Gerade in der Einfachheit wird Liebe entdeckt.

4 • Einstimmen

- Aus dem Sehen wird Singen.
- Die Begründung: Gott ist da, wohnt bei den Menschen und kommt ihnen nah.

Mögliche Lernziele

3

Biblisch, symbolisch und handlungsorientiert

Symbole deuten

Die Kinder erschließen Stern, Nacht, Weg und Stall als Bilder für Orientierung, Unsicherheit, Aufbruch und Gottes Nähe.

Weihnachten verstehen

Die Kinder verbinden das Lied mit zentralen Motiven der Weihnachtsgeschichte und beschreiben die Bedeutung des Kindes im Stall.

Religiös sprechen

Die Kinder denken darüber nach, was „Gott lädt euch ein“ und „Gott kommt uns nah“ bedeuten könnten.

Transfer leisten

Die Kinder benennen Situationen, in denen Orientierung, Mut, Liebe und ein neuer Anfang wichtig sind.

Theologische Tiefenstruktur

4

Vom äußeren Stern zur inneren Orientierung

Stern

- Der Stern zeigt eine Richtung und lädt zum Aufbruch ein.
- Frage: Was kann Menschen Orientierung geben, wenn sie nicht wissen, wie es weitergeht?

Kind im Stall

- Das Lied verbindet Gottes Nähe nicht mit Macht und Glanz, sondern mit einem Kind auf Heu und Stroh.
- Frage: Was ist daran überraschend?

Gott kommt nah

- Die vierte Strophe formuliert die theologische Pointe ausdrücklich.
- Kinder dürfen eigene Vorstellungen entwickeln: Wie könnte man Gottes Nähe merken – oder warum ist sie manchmal schwer zu spüren?

Unterrichtsverlauf: 45–60 Minuten

5

Vom Sternimpuls über einen Weg zum Stall

1	Stern-Impuls	5 Min	Leuchstern im abgedunkelten Raum: „Wozu braucht man ein Licht in der Nacht?“
2	Erstes Hören	5 Min	Lied hören; Verben sammeln: folgen – gehen – wagen – sehen – einstimmen.
3	Liedweg legen	10–15 Min	Stern, Weg, Stall, Kind und Musiknote als Bodenbilder ordnen.
4	Text deuten	10 Min	Gruppen bearbeiten je ein Symbol und passende Leitfragen.
5	Vertiefen	10–15 Min	Sternenweg gestalten: „Was gibt Orientierung? Was macht Mut? Was bringt Liebe?“
6	Abschluss	5 Min	Refrain/Strophe singen; Stern in die Mitte: „Welchen Gedanken nehme ich mit?“

Phase 1: Stern und Nacht

6

Mit einem starken Symbol beginnen

Nacht

- Raum abdunkeln oder dunkles Tuch auslegen.
- Fragen: Was ist an Dunkelheit schön? Was kann schwierig sein?
- Keine Angstgeschichten erzwingen – auch Staunen und Ruhe gehören zur Nacht.

Stern

- Einen leuchtenden Stern hinzufügen.
- Fragen: Was verändert ein Lichtpunkt? Wozu kann ein Stern dienen?
- Überleitung: Im Lied wird der Stern zu einem Zeichen, dem Menschen folgen sollen.

Phase 2: Den Liedweg legen

7

Verben und Symbole strukturieren die Erzählbewegung

FOLGT

- Stern
- Einladung
- Orientierung

GEHT & WAGT

- Weg
- Mut
- Neuanfang

SEHT

- Stall
- Kind
- Liebe

STIMMT EIN

- Lied
- Freude
- Gottes Nähe

Phase 3: „Ihr seid gemeint“

8

Die Einladung des Liedes kindertheologisch öffnen

Einladung

- Wer lädt im Lied ein?
- Wozu werden Menschen eingeladen?
- Warum könnte es wichtig sein, ausdrücklich zu hören: „Du bist gemeint“?

Mut

- Was braucht man, um einen unbekannten Weg zu wagen?
- Wer oder was kann Mut machen?
- Muss Mut bedeuten, keine Angst zu haben?

Neues beginnt

- Was kann an Weihnachten „neu“ beginnen?
- Nicht vorschnell erklären: Kinderideen sammeln.
- Die Liedaussage „alles wird gut“ als Hoffnungssatz besprechen – nicht als Garantie, dass nichts Schweres geschieht.

Drei Vertiefungsmethoden

9

Je nach Lerngruppe eine auswählen

A · Sternenweg

- Papiersterne bilden einen Weg zum Stall.
- Auf Sterne schreiben/zeichnen: Was gibt Orientierung? Was macht Mut?
- Optional als gemeinsames Bodenbild.

B · Vier Standbilder

- Folgen – Wagen – Sehen – Einstimmen als Standbilder darstellen.
- Andere Kinder deuten Körperhaltung und Stimmung.
- Danach die Liedzeile zuordnen.

C · Licht-Wörter

- Wörter sammeln, die zur Botschaft passen: Hoffnung, Liebe, Nähe, Mut, Freude ...
- Auf Sterne schreiben und um eine Krippenszene legen.
- Begründen: Warum gehört dieses Wort dazu?

Differenzierung & didaktische Sensibilität

1
0

Weihnachtsbotschaft nicht auf „alles wird automatisch gut“ verkürzen

Klasse 1/2

- Mit Stern, Weg, Stall und Gesten arbeiten.
- Kurze Satzstarter: „Der Stern zeigt ...“ / „Mut brauche ich, wenn ...“
- Liedabschnitte wiederholen und handelnd erschließen.

Klasse 3/4

- Die Spannung zwischen Nacht und Licht, Armut und Gottesnähe vertiefen.
- „Gott lädt ein“ und „Gott kommt nah“ mit eigenen Deutungen füllen.
- Hoffnungssätze kritisch und zugleich wertschätzend besprechen.

Offenheit

- Nicht voraussetzen, dass alle Kinder christliche Glaubensaussagen teilen.
- Formulieren: „Das Lied erzählt / Christen glauben ...“ und Raum für Fragen lassen.
- Persönliche Glaubensbekenntnisse nicht verlangen.

Sicherung und Abschluss

1
1

Den Weg noch einmal als Ganzes sehen

Möglicher Merksatz

„Das Lied erzählt: Gott lädt Menschen ein, sich auf den Weg zu machen. Im Kind im Stall entdecken sie Liebe, Hoffnung und Gottes Nähe.“

Abschlussritual

Ein Stern wandert im Kreis. Wer möchte, ergänzt einen Satz:
„Ein Stern kann mir sagen ...“ / „Mut macht mir ...“ / „Liebe wird sichtbar, wenn ...“

Lernbeobachtung

Kann das Kind die Liedbewegung wiedergeben, Symbole deuten und einen Zusammenhang zur Weihnachtsbotschaft herstellen?

Biblischer Anschluss

Passend zu Erzählungen von den Sterndeutern bzw. Weisen und zur Geburt Jesu; Lied und biblische Erzählung vergleichend lesen.

Material

Leuchstern, dunkles Tuch, Weg-/Sternkarten, Stall/Krippenbild, Wortkarten, Stifte; optional Audio.

Quellen, Urheberrecht & Nutzung

Liedgrundlage

- Titel: „Folgt dem Stern in der Nacht“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Was für ein Glück“
- Rechte: 2008 rigma Musikverlag, Viernheim

Unterrichtspräsentation

- Didaktische Konzeption und Foliengestaltung: Wilfried Röhrig, mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI erstellt.
- Die nutzende Lehrkraft kann Aufbau, Formulierungen und Unterrichtsideen an die eigene Lerngruppe anpassen.

Hinweis zur Verwendung

Die Präsentation kann für den eigenen Unterricht angepasst werden. Für die Nutzung oder Verbreitung geschützter Liedbestandteile gelten die Rechte des jeweiligen Rechteinhabers.